

thekar: Geh. Justizrath Prof. Dr. Pernice. Bibliotheksecretaire: Thieme u. Dr. Förstemann (zugleich als Custos der v. Ponickauisch. Bibl.)

b) Bibliothek der Marienkirche von 20,000 Bdn. mit einigen Mss., gestift. im J. 1560; einverleibt sind ihr die Sammlungen von L. Dipelmair 1616, Joach. Delhaf 1690, Andr. Döel 1818. Bibliothekar: Dr. F. A. Eckstein.

c) Bibliothek des Waisenhauses von 20,000 Bänden, entstanden 1708 durch die Bibliotheken Gust. Lüders, Hildebr. Freih. v. Canstein 1719, Andr. Achilles 1721. Bibliothekar: Dr. Schmidt

**Hamburg**, Stadtbibliothek von 120,000 Bdn. mit 5000 Mss. entstanden im J. 1529, geöffnet im J. 1613 u. fortwährend durch bedeutende Vermächtnisse bereichert, wie vom Bürgerm. Seb. v. Bergen 1623, Prof. J. A. Tasse 1640, Dr. J. M. Slegel 1653, Prof. Joach. Junge 1657, Thom. Sellius, 1663, Rath H. Langenbeck 1669, Prof. Vinc. Placcius 1699; dann im 18. Jahrh. vorzüglich vom Pastor J. Eph. Wolf 1739 (25,000 Bde.) u. dessen Bruder Joh. Ehrn. Wolf 1749 (12,000 Hdsch. aus dem Uffenbach. Nachlasse), vom Senator Jac. Langermann 1762, P. Simonis 1782, G. Fr. Chr. Wendeborn 1817, Bohl v. Faber u. A. Die Verwendungssumme für die Bibliothek beträgt jährlich 7750 Thlr. Erster Bibliothekar: Prof. Dr. J. H. C. Lehmann, zweiter Prof. Dr. C. Petersen. — Noch ist hier die Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. zu erwähnen, die 40,000 Bände zählt.

**Heidelberg**, Universitätsbibliothek mit 140,000 Bänden u. vortrefflichen altdeutschen Mss., die ihr 1816 wieder aus Rom verabsolgt wurden, nachdem der ganze Handschriftenvorrath bei der Eroberung Heidebergs durch Tilly 1622 vom Herz. Maximilian v. Baiern an den Papst Gregor XV. geschenkt worden war. Gestiftet wurde die Bibliothek bereits 1386 vom Kurfürsten Ruprecht von der Pfalz, vermehrt besonders durch die Bücherammlung Konrads v. Geylnhausen 1396 u. zur Zeit der Reformation durch die Büchervorräthe aufgehobener Klöster. Im Jahre 1703 wurde sie durch Ankauf der ansehnlichen Bibliothek von Joh. Georg Gräsius neu organisiert, 1787

geöffnet, 1803 durch die Bibliothek der Staatswirthschaftsschule, des Prof. Kübel 1809, Staatsraths Böckler u. des Dr. Georg Ant. Batt 1840, (5000 Bde. besonders aufgestellt) bereichert. — Der Fond der Bibliothek beträgt für das Jahr 3—4000 Gulden. — Oberbibliothekar: Hofr. u. Prof. Dr. Bähr; Bibliothekar: Dr. Weil, Secretair: Dr. Sachse u. Dr. Thibaut.

(Fortsetzung folgt.)

### Verbot.

Berlin, 16. Juni 1841. Mittelft Ministerialrescripts vom 10. d. d. wurden heute hier „„alle von jetzt ab im Verlage der Buchhandlung von Voigt u. Mocker in Würzburg erscheinende oder als Commissionsartikel von derselben ausgegebene Schriften, Blätter u. s. w., von welcher Art sie auch sein mögen““, verboten.

### Herrn Riegels Erklärung

zwingt mich in einer Sache, die ich, so weit sie mich betrifft, abgethan glaubte, nochmals das Wort zu ergreifen. Gegen Herrn Riegels Mißbilligung hätte ich nie etwas einzuwenden gehabt, wohl aber gegen die Anmaßung, mit welcher er statt eines von der Generalversammlung genehmigten und in dieser unterzeichneten Protocolls seine eigne Weisheit gegeben und dazu die Namen der Unterzeichner des Protocolls mißbraucht hat. Herr Riegel hat sich freilich das Verdienst erworben, durch seinen Vortrag eine in unserer Versammlung bisher unerhörte Heiterkeit erweckt zu haben. Wenn er aber darauf pochend ein unterzeichnetes Protocoll umgestalten wollte, so hätte es doch am nächsten gelegen, einen Bericht über eben diesen lustigen Vorfall einzuschicken. Es wird mir nicht einfallen, mich mit Herrn Riegel, der offenbar nicht weiß, was ein Protocoll zu bedeuten hat, weiter herumzustritten. Dagegen werde ich dafür Sorge tragen, daß der meinen Vorschlag betreffende Theil des Protocolls jetzt wörtlich abgedruckt werde. Um eine Abschrift habe ich bereits vor längerer Zeit gebeten, und zweifle nicht, daß ich sie von unserm geehrten Vorstande in Gutem erhalten werde.

Leipzig, 19. Juni 1841.

Karl Meiner.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wigand.

## Bekanntmachungen.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[2996.] In der Enslinschen Buchhandlung (Ferdinand Müller) in Berlin erscheint in einigen Wochen:

Holäufers, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche beim Gebrauche der O. Schulzschen Schulgrammatik.

H. 8. circa 6 Bogen Preis circa 12½ Ngr (10 ggr.)

Vorzugsweise diejenigen Handlungen, welche von D. Schulz Schulgrammatik gebrauchen, ersuche ich zu wählen. Zum Zwecke leichter Einführung beabsichtige ich eine Anzahl Exemplare an Directoren und Lehrer von Anstalten, wo D. Schulz Schulgrammatik gebraucht wird, zu verschenken. Eine Angabe wie viele

Exemplare auf solche Weise zweckmäßig untergebracht werden können, würde mir erwünscht sein.

### [2997.] Gubitz Volkskalender für 1842.

Wir versenden so eben Subscriptions-Listen, und werden in Kurzem Anzeigen und Placate folgen lassen, von „Gubitz Volkskalender für 1842“, welcher im September oder Anfang Octobers d. J. erscheinen wird. Der Preis bleibt 12½ Ngr (10 ggr.) mit ¼, während die ganz vorzügliche Ausstattung die ersten sieben Jahrgänge noch bei weitem übertreffen wird.

Bestellungen auf Anzeigen mit Firma (wo dieselben